

2. Die Ausstattung.

Die innere Ausstattung der Kirche ist noch ganz im ursprünglichen Zustande vom Anfange des 18. Jahrhunderts erhalten. Die vorzügliche Erhaltung dieser gesamten nach einheitlicher Idee durchgeführten Ausstattung verleiht der Kirche einen besonderen kunstgeschichtlichen und kulturellen Wert. Dabei ist die Aus-

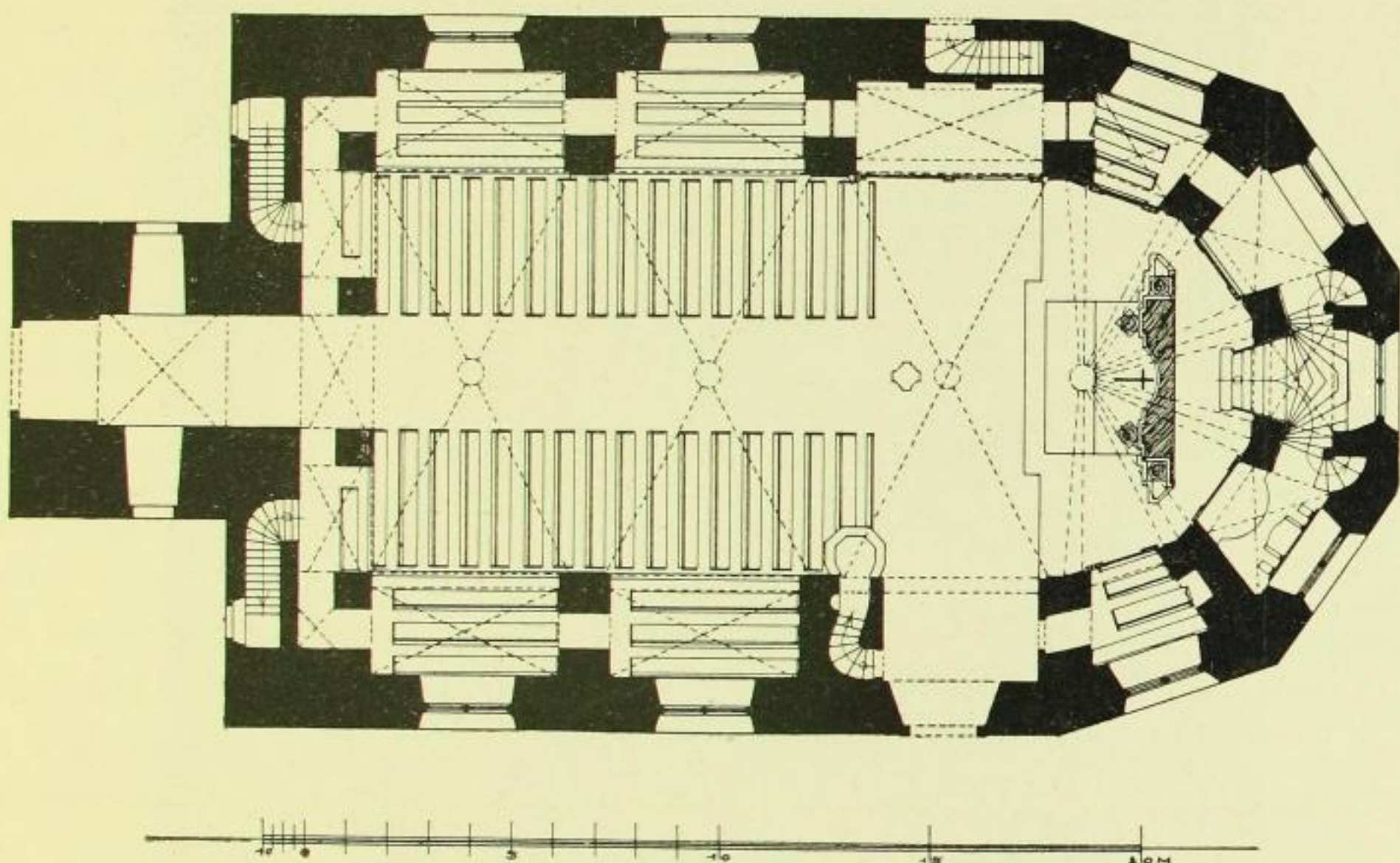


Fig. 20. Hainewalde, Kirche, Grundriß.

führung bis ins kleinste sorgfältig und gediegen. Der weitere Schutz dieses unversehrten Zustandes der Kirche ist äußerst erwünscht.

Altar (Fig. 22). In einer Nische zwischen übereck gestellten Säulen ein Kruzifix, darüber die Taube mit Strahlen. Der Grund der Nische mit rotem Samt verkleidet. Links neben dem Aufbau Moses, rechts Johannes der Täufer. Auf den Giebelecken links ein Herz haltender Engel mit Spruchband: *Fac, quae vis fieri*, rechts Engel mit Kelch. Ueber dem Sims eine Strahlenglorie hinter einem Wolkenkranz, über dem Gott-Vater aufsteigt. Bemalung des Altars weiß mit rot marmorierten Füllungen, Säulen und Fries. Auf dem Sockel über dem Tische der Spruch:

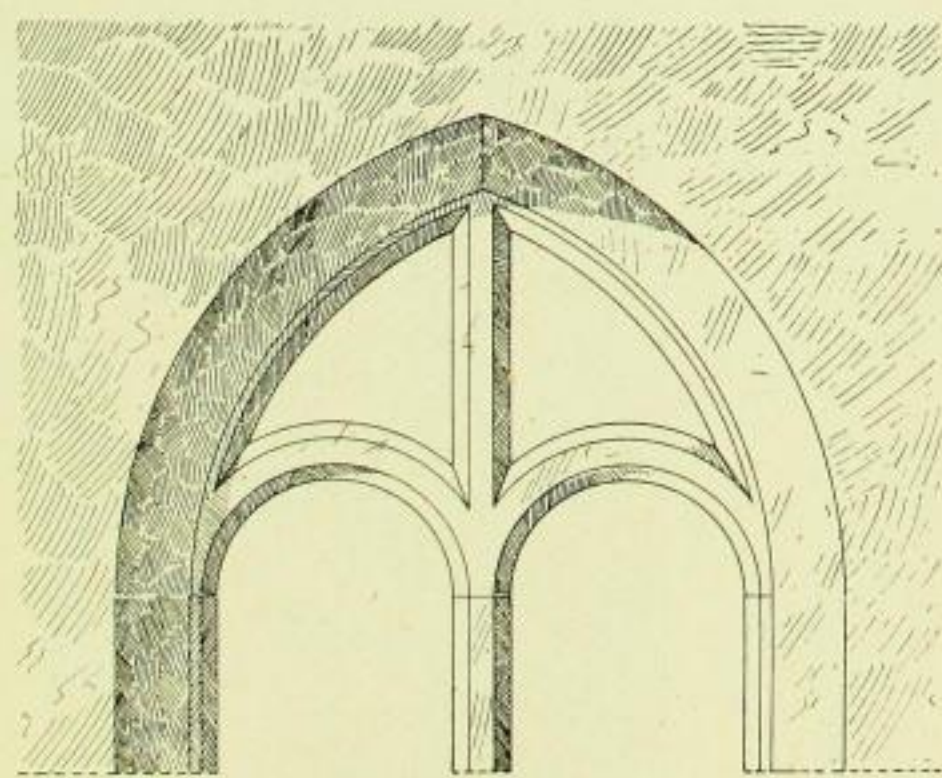


Fig. 21. Hainewalde, Kirche, Maßwerk.

1. Timoth. 11. V. 5. 6. | *Unus est Deus, unus etiam mediator Dei et hominum, Homo Jesus Christus | Qui dedit se ipsum pretium redemptionis pro omnibus testimonium propriis temporibus.*

Kanzel (Fig. 23). Von achteckiger Grundform. Auf einer Kartusche vorn: *JESVS*.

Reich ornamentierte Füllungen auf den anderen Seiten. Vorn auf dem Schalldeckel zwei Engel mit Kreuz und Licht, zwischen ihnen Strahlenglorie, in deren